

Zug, den 19. August 2002

FDP-Fraktion

SVP-Fraktion

des Grossen Gemeinderates der

Stadt Zug

An die Präsidentin des

Grossen Gemeinderates der Stadt Zug

Ruth Jorio

Stadtkanzlei

6301 Zug

Interpellation: Organisation des Baudepartementes und dessen Auswirkungen auf das Baubewilligungsverfahren in der Stadt Zug

Seit Jahren sorgt das Baubewilligungsverfahren der Stadt Zug für öffentlichen Gesprächsstoff und Kritik in Parlament und Berufsverbänden. Seit 1997 waren auch der Baufachausschuss, organisatorische Unzulänglichkeiten (PUK Waldheim) und immer wieder juristisch unklare Situationen im Baubewilligungsverfahren das Thema von Debatten im Grossen Gemeinderat. Schliesslich überwies der GGR am 6. Mai 1997 einstimmig die Motion der FDP zur Überprüfung der Abläufe und ISO-Zertifizierung des Bauamtes.

Die Unzufriedenheit einer grossen Anzahl von Bauherren, sowohl private wie öffentlich-rechtliche, ist dokumentiert und den Beteiligten bestens bekannt. Wiederholt wurde spezifische Kritik an der Rolle und am Verhalten der Stadtbildkommission und des Stadtarchitekten geübt. Bemängelt wird vor allem die immer wieder von Willkür geprägte Durchführungspraxis des Baubewilligungsverfahrens.

Die beschriebene Situation hat mit der Kündigung des Stadtarchitekten für zusätzlichen Gesprächsstoff gesorgt. Die anstehenden personellen Veränderungen geben nun dem Stadtrat die Möglichkeit, das Baudepartement strukturell zu reorganisieren und in Zukunft eine reibungsfreie, kundenorientierte Abwicklung der Geschäfte im Baudepartement sicherzustellen. Zwar werden von Bauherren und Architekten die anderen Stellen im Baudepartement, explizit die Baupolizei und das Bausekretariat, für ihre gute Arbeit gelobt, jedoch scheint deren gute Arbeit durch organisatorische Unzulänglichkeiten teilweise wieder zunichte gemacht zu werden.

Das Baubewilligungsverfahren ist in erster Linie ein Polizeiverfahren, d.h. die Bewilligungsbehörde hat dem Gesuchsteller einen möglichst grossen Spielraum innerhalb der gesetzlichen Ordnung zuzugestehen. Auf die Baubewilligung hat der Bauherr Anspruch; die Bewilligungsbehörde hat sich auf die Einhaltung der Bauvorschriften zu beschränken. Die Gestaltung und Ausführung sind primär Angelegenheit des planenden Architekten.

Wir bitten deshalb den Stadtrat, dass er vorbehaltlos und gründlich informiert und im Gemeinderat zuhänden der Öffentlichkeit erklärt, wie er vorzugehen denkt.

Fragen zu den einzelnen Aspekten:

1. Teilt der Stadtrat die Auffassung der Interpellanten, dass die jetzige Organisationsstruktur des Bauamtes zu flach gestaltet ist und daher Missstände (wie wir in der Einleitung erwähnt haben) ermöglicht und gefördert werden?
2. Der Stadtrat hat durch den Grossen Gemeinderat zusätzliche Stellenprozente für das Baudepartement bewilligt bekommen. Wie wurden diese Stellenprozente eingesetzt?
3. Hat der Stadtrat bereits konkrete Vorstellungen, wie die Verbesserung der internen Abläufe und die Koordination der Entscheidungen organisatorisch umgesetzt werden sollen? Ist der Stadtrat bereit, diese Vorstellungen (wenn vorhanden) zu kommunizieren und mit dem städtischen Parlament oder einer Kommission (z.B. der Bau- und Planungskommission) jetzt oder in naher Zukunft zu diskutieren?
4. 4.1 Wird die Stelle des Stadtarchitekten neu ausgeschrieben oder ist der Stadtrat bereit zu überprüfen, ob eine Neudefinition der Aufgaben der Stadtbildkommission und eine neue personelle Zusammensetzung derselben nicht dazu führen könnte, dass kein neuer Stadtarchitekt (der nur beratende Funktionen wahrnimmt) eingestellt werden müsste?

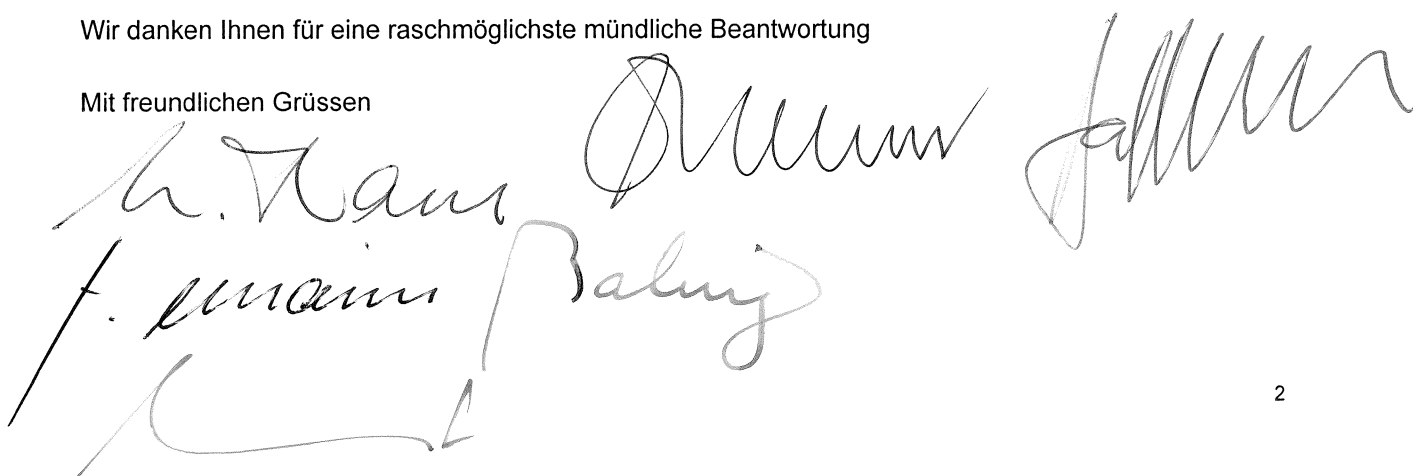
4.2 Ist es denkbar, dass die frei werdende Stelle des Stadtarchitekten inskünftig als Stelle eines Verwaltungschefs des Baudepartements der Stadt Zug ausgebaut wird?

4.3 Ist der Stadtrat bereit, bei der Abklärung der Frage 4.2 auch zu prüfen, ob als Alternative die bestehende Stelle des Departementsekretärs zur leitenden Linienfunktion der städtischen Bauverwaltung aufgewertet werden soll?

4.4 Wie stellt sich der Stadtrat zur Idee, dass sich die Stadtbildkommission vorwiegend mit der Stadt- und Quartierentwicklung und nicht mit einzelnen Projekten befassen soll?
5. Wie sieht der Stadtrat inskünftig die Funktion und Zusammensetzung der Stadtbildkommission? Sieht der Stadtrat vor, dieses Gremium wieder selbst zu leiten?

Wir danken Ihnen für eine raschmögliche mündliche Beantwortung

Mit freundlichen Grüssen



The block contains three handwritten signatures in black ink. From left to right, they appear to be 'H. Kamm', 'F. Maurin', and 'Balug'. The signatures are written in a cursive, flowing style.

